

Er war Mitgl. zahlreicher gel. Ges., u. a. ab 1847 w. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien.

W.: Beschreibendes Verzeichnis einer Smlg. von Diamanten . . ., 1822; Ber. über das Detonationsphänomen auf der Insel Meleda bei Ragusa, 1826; Straßenkarte des Großfürstenthums Siebenbürgen, 1827; Das k. k. Hof-Mineralien-Cabinet in Wien, 1828; Geognost. Skizze der Umgebungen des Gleichenberger Sauerbrunnen, in: L. Langer, Die Heilquellen des Thales Gleichenberg, 1836; Über die sog. versteinerten Ziegenklauen aus dem Plattensee in Ungarn, auch ein neues urweltliches Geschlecht zweischaliger Conchylien, in: Annalen des Wr. Mus., Bd. 1, 1836; Special-Karte des Erzherzogthums Österr., ca. 1842; Kurze Übersicht der im k. k. Hof-Mineralien-Cabinete zu Wien zur Schau gestellten acht Smlg., 1843, 2. Aufl. 1855; Die Mineralien-smlg. im k. k. Hof-Mineralien-Cabinete zu Wien, 1843; Die Meteoriten oder vom Himmel gefallenen Steine und Eisenmassen im k. k. Hof-Mineralien-Cabinete zu Wien, 1843; Geognost. Karte des Beckens von Wien und der Gebirge, die dasselbe umgeben, 1843, dazu Erläuterungen, 1844; Katalog der Bibl. des k. k. Hof-Mineralien-Cabinetes in Wien, 1851; Geognost. Skizze der österr. Monarchie mit Rücksicht auf Steinkohlen führende Formationen, in: Jb. der Geolog. Reichsanstalt, 1851; etc.

L.: *Jb. der Geolog. Reichsanstalt*, Bd. 7, 1856, S. 815; *Annalen des Naturhist. Mus. Wien*, Bd. 61, 1957, S. 8; *Almanach Wien, 1858 (mit Werkverzeichnis)*; *H. Zapfe, Index palaeontologicorum Austriae*, in: *Catalogus fossilium Austriae*, H. 15, 1971; *Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland*; *ADB*; *Gräffer-Czikann; selbstbiograph. Aufzeichnungen, Manuskript, Naturhist. Mus., Wien.* (H. W. Flügel)

Parttart Alois, Fabrikant. * Wien, 29. 3. 1841; † Wien-Atzgersdorf, 4. 3. 1898. Trat mit 20 Jahren als Praktikant in eine Wr. Klavierfabrik ein und übernahm 1869 in Wien-Gumpendorf das kleine Klaviergeschäft seines Schwiegervaters Bessner. 1892 konnte P. in Atzgersdorf eine neue Fabrik bauen, wo 1894 auch ein Konzertsaal eingerichtet wurde, der u. a. zu Ausst.-Zwecken diente. Bei Verwertung aller einschlägigen Erfahrungen und Techniken vermochte P. der Fa. einen langsamen, kontinuierlichen Aufstieg zu sichern. In den 28 Jahren seiner Tätigkeit stellte er in der von Streicher erfundenen sog. Wr. Mechanik mehr als 10000 Fabrikate aller Größen (von Pianinos bis zu Konzertflügeln) her, welche in aller Welt Absatz fanden.

L.: *Großind. Österr.*, Bd. 3, S. 268 ff. (H. Stekl)

Párvy von Kis-Kónya Sándor, Bischof. * Gyöngyös, Kom. Heves (Ungarn), 2. 10. 1848; † Budapest, 24. 3. 1919. Nach Stud. der kath. Theol. am Pazmaneum in Wien 1871 Priesterweihe, 1875 Dr. theol. Er war zuerst Stud.Präfekt am Erlauer Priesterseminar, Protonotarius des Hl. Stuhles und erzbischöflicher Archivar. 1875 2. und

1881 1. Sekretär des Erzbischofs von Erlau, 1892 Domherr und Abt. 1901 Dir. der Rechtsakad. in Erlau. 1903 Bischof und Stellvertreter des Erzbischofs von Erlau. 1904 wurde er zum Bischof der Diözese Zips ernannt. P., der in Erlau einen literar. Ver. gründete, schrieb Gedichte und war Mitgl. der literar. Abt. des St. Stephan-Ver. in Budapest. Bei der ung. Milleniumfeier in Ofen am St. Stephanstag 1896 hielt er die Festpredigt. Da P. die nationalen Bestrebungen in seiner überwiegend slowak. Diözese nicht verstand, kam es zwischen ihm und dem Priester und Slowakenführer Hlinka zum Streit, in dem der Hl. Stuhl für Hlinka entschied. Im Zusammenhang damit verursachte P. durch die Suspension Hlinkas indirekt das sog. Massaker in Černová b. Rosenberg (Slowakei) am 27. 10. 1907, das weltweites Aufsehen und Proteste gegen die Magyarisierungspolitik der Regierung verursachte.

W.: Gedichte; Abhh. über kirchenpolit. Fragen in Z. und Ztg.

L.: *Zipser Bote*, 1904, n. 16, 37; *A. Koncz, Egri egyházmegyei papok az irodalmi téren (Priester der Diözese Erlau als Schriftsteller)*, 1892, S. 193; *Schematismus almae Dioecesis Scepusiensis pro anno 1940, 1940, S. 9*; *Das geistige Ungarn; Masaryk; Pallas; Révai; Szinyeyi; K. Sidor, Černová, 1937.* (I. Chalupický)

Pasarić Josip, Schriftsteller und Politiker. * Pušća (Kroatien), 31. 1. 1860; † Agram, 7. 12. 1937. Stud. 1880/81 an der Univ. Wien, dann in Agram klass. Philol. und wirkte 1883–93 als Gymnasialprof. in Agram. 1890–96 betätigte er sich als Schriftleiter der Z. „Vijenac“ (Kranz) und 1893–1905 als Red. der Ztg. „Obzor“ (Rundschau). 1897 erfolgte P.' Wahl zum Abg. in den kroat. Landtag, die Regierungsmehrheit erklärte aber seine Wahl für ungültig; 1903 wurde er wegen Demonstrationen gegen den Banus Khuen-Héderváry (s. d.) verhaftet. 1906 wurde er als Gymnasialprof. reaktiviert und später Dir. des Gymn. in Agram, ab 1920 Vorsitzender der Vereinigung kroat. Schriftsteller, 1924 i. R. und Abg. der kroat. Bauernpartei. Als deren Mitgl. fungierte P. als Unterstaatssekretär im Bildungsmin. und als Vizepräs. der Volksversmlg. in Belgrad. P. veröff. ab 1883 seine schriftsteller. Arbeiten. Er popularisierte die Werke kroat. Schriftsteller, trat für den Realismus und gegen den französ. geprägten Naturalismus auf, red. Schulbücher, Ausgaben von Volkserz. und übers. viel aus dem Russ. ins Kroat.

W.: literarhist. Abhh., Rezensionen und Reisebeschreibungen in Z. und Ztg.